

Mitteilungen des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Herausgegeben vom Vorstand des DZVhÄ, Axel-Springer-Straße 54b, 10117 Berlin.
Redaktion: DZVhÄ-Pressestelle

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



Delegiertenversammlung

Delegiertenversammlung des DZVhÄ

Coronabedingt fand die Delegiertenversammlung (DV) am 14./15. November 2020 online statt. Die 1. Vorsitzende Frau Dr. Michaela Geiger übernahm nach Begrüßung und Rückblick auf das Jahr die Moderation.

Die Umsetzung der DV online wurde von Herrn Meyer-Ciolek und Herrn Kiese technisch hervorragend vorbereitet; die Mehrheit der Delegierten wusste spätestens nach dem 3. Versuch, wie man bei Zoom das eigene Mikro oder Bild ein- und wieder ausschalten kann und wie Anträge abgestimmt werden. Insgesamt ein durchaus lehrreiches, aber auch sehr disziplinierendes Experiment!

Die Entlastung des amtierenden Vorstands erfolgte ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen. Eine Satzungsänderung mit dem Ziel, zukünftig virtuelle Delegiertenversammlungen durchführen zu können, wurde mit voller Stimmenzahl angenommen. Großes Plazet fand unter anderem auch eine Neuverteilung von Kosten und Risiken bei Kongressen zulasten des DZVhÄ, die volle Übernahme der Verluste aus dem coronabedingt stornierten Kongress in Lindau im Mai des Jahres (damit auch spürbare Entlastung des LV Bayern) und ein Bekenntnis zur Vergabe von Diplompunkten für Onlinefortbildungen.

Die finanzielle Situation des Vereins und ihre Entwicklung hat der Finanzvorstand Dr. Gerhard Antrup mit großer Präzision und dem erforderlichen Weitblick dargestellt. Ein seit Jahren zu beobachtender Mitgliederschwund und die zu erwartende Überalterung innerhalb der Mitgliedschaft

macht es zukünftig notwendig, einerseits alles Denkbare für die Rekrutierung neuer Mitglieder, aber auch für einen sorgfältig abgestimmten Einsatz der vorhandenen Finanzmittel zu sorgen. Da Homöopathie infolge des medialen Gegenwinds auch nicht mehr die ursprüngliche Attraktivität für Werbekunden hat, fallen zusätzliche Einnahmen weg.

Großen Raum nahm das Ausscheiden des vorübergehenden externen Beraters, Herrn Armin Huttenlocher, ein. Im Rückblick ist die Neustrukturierung der ehemaligen Pressestelle, jetzt „Abteilung für Medien und Öffentlichkeitsarbeit“, gut vorangekommen. Eine mehrfach anvisierte Fertigstellung der neuen Internetseite als aussagekräftige Visitenkarte des Vereins blieb aber auf der Strecke. Mehrere hochkarätige Pressekontakte („Die Zeit“, „Rotary-Magazin“) machten es möglich, dem meist einseitigen und oft diffamierenden Urteil in den Mainstream-Medien ein seriöses und sehr wertvolles Gegengewicht entgegenzusetzen, ein konsequentes Argumentations- und Medientraining exponierter Mitglieder in den Landesverbänden (LVen) des DZVhÄ blieb wiederum – auch coronabedingt – rudimentär.

Die 2. Vorsitzende, Frau Dr. Werner, gab in der Folge und aus persönlichen Gründen ihren Posten zurück; ohne Gegenstimmen wurde Dr. Ulf Riker aus dem LV Bayern in dieses Amt gewählt. Er wird sich zukünftig ganz besonders um die Intensivierung der Kommunikation zwischen den LVen, zwischen diesen und der ZV-Ebene sowie um mehr Transparenz in den Abläufen kümmern. Außerdem wird er die politische und

strategische Ausrichtung des DZVhÄ zusammen mit der 1. Vorsitzenden begleiten. Die Nahtstelle zwischen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und dem ZV-Vorstand fällt ebenfalls in sein Ressort.

Etliche Anträge zur weiteren Arbeit des DZVhÄ haben die Arbeitsgruppen „Finanzen“, „Struktur“, „Weiterbildung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ entwickelt und zur Abstimmung gestellt. Sie werden dazu beitragen, die Arbeitsprozesse maßgeblich zu verbessern.

Mit Frau Katrin Nesemann wird der DZVhÄ wertvolle Unterstützung im Bereich der „inneren Führung“ und strategischen Beratung erhalten. Dr. Bernd Henne ist als Herzstück der Abteilung für Medien und Öffentlichkeitsarbeit nach einem Jahr bestens integriert, das Ressort wird aber noch Nachwuchs durch Besetzung einer Redakteursstelle erhalten, um dem Umfang der zu bewältigenden Arbeiten zukünftig gerecht werden zu können. Für Diskussion sorgte das Tätigkeitsprofil von Frau Kösters-Menzel, die eigentlich die Leitung der Managementgesellschaft innehat, aber aufgrund ihrer Kompetenz und Leistungsbereitschaft wie schon seit Jahren auf Wunsch des Vorstands zahlreiche andere Aufgaben zusätzlich übernommen hat: Verbesserte Transparenz an diesem Punkt wird das Vertrauen in ihre Tätigkeit stärken.

Der Einsatz vieler Mitglieder als Delegierte ihrer Landesverbände hat sich auch dieses Mal gelohnt und verdient Dank und Anerkennung. Der offene, manchmal auch kontroverse Austausch und die klaren

demokratischen Strukturen des Vereins haben sich als Voraussetzung für einen

selbstbewussten und kämpferischen Ärzteverband auch diesmal wieder bewährt.

Dr. med. Ulf Riker (2. Vorsitzender des DZVhÄ)

Kongress

Ärztekongress für Homöopathie in Weimar 2021



Vom 12.–15. Mai 2021 findet der nächste Ärztekongress in der GoetheStadt Weimar statt. Wir betreten dabei neues Terrain: Erstmals wird es den Deutschen Ärztekongress für Homöopathie auch als hochwertige Onlinevariante geben. Die Kongressbeiträge werden vor Ort aus der Weimarhalle übertragen – keine Zuschaltung der Referentinnen und Referenten aus dem heimischen Arbeitszimmer, sondern Miterleben des Kongresses in der reizvollen Weimarhalle. Weimar 2021 wird hybrid.

Ein Ort der Begegnungen und Ideen (von der Klassik bis zum Bauhaus) mit dem dazu passenden Thema: **Dialog und Synergie – Homöopathie in der Integrativen Medizin**.

Gemäß des Kongressthemas möchten wir aus dem umfangreichen Kongressprogramm (von Autoimmunerkrankungen bis Zahnmedizin) auf das Thema „Homöopathie im Dialog“ (HID-Seminare) hinweisen:

- Homöopathie/Integrative Medizin an der Schnittstelle von Klinik und Praxis – Dr. med. Kerstin Bögner-Zoller
- Homöopathie in einer integrativen Reha-Klinik – Dr. med. Annika Breininger
- Regulation, Kausaltherapie und Support: Synergien in der Intensiv- und Notfallmedizin – Dr. med. Katharina Gaertner und Nehle Titze
- Homöopathie in Gynäkologie und Geburtshilfe in der Uniklinik Leipzig – Dr. med. Anne Heihoff-Klose

- Add-on Homöopathie: Möglichkeiten der Integration in die Urologie des Klinikums Leverkusen – Silvi Thelen

Wir freuen uns auch sehr über die Gestaltung eines veterinärmedizinischen Programms durch die DZVhÄ-Arbeitsgruppe VetMed (Leiterin Dr. med. vet. Brigitte Hentschel) sowie durch die Verbände aus Österreich (ÖGHV) und der Schweiz (camvet.ch). Das vollständige Programm 2021 mit Tagungsübersicht, Themen und Referenten finden Sie unter: <https://2021.homoepathie-kongress.de/programm-2021/kongressthema/>.

Anmeldung und weitere Informationen zum Kongress unter: www.homoepathie-kongress.de.

International

Nachruf

Die internationale homöopathische Kollegenschaft trauert um **Dr. Jacques Imberechts**, der am 2. November 2020 in Brüssel verstarb. Dr. Imberechts (1937–2020) war im wahrsten Sinne des Wortes ein standhafter homöopathischer Arzt, der sich, klassisch homöopathisch arbeitend, immer wieder als ein Fels in der Brandung erwies und vielen Studierenden der Homöopathie Rückhalt gab. In der Liga Medicorum Homoeopathica

Internationalis (LMHI) war Dr. Imberechts von 1995–1998 als stellvertretender Präsident, anschließend von 1998–2001 als Präsident aktiv tätig und wurde für sein Engagement mit der Ehrenpräsidentschaft ausgezeichnet.

Jacques, Du hast uns viel gegeben, wir werden Dich vermissen. Möge Deine Seele in Frieden ruhen.

Aus dem Nachruf des ehemaligen Präsidenten der LMHI Dr. U. D. Fischer

Den gesamten Nachruf finden Sie auf: www.dzvhae.de/dr-jacques-imberechts-ein-nachruf-von-u-d-fischer/